

### Aktive Teilnahme an der Kreiswehrspartakiade

Auch die GST-Grundorganisation der Sektion Informationsverarbeitung konnte auf ihrer Wahlversammlung auf Erfolge im zurückliegenden Ausbildungsjahr verweisen, dazu gehörten die Reservisten-Dreikämpfe mit steigender Teilnehmerzahl und die Ergebnisse bei der Kreismeisterschaft in den Wehrkampfsportarten.

len wir an die bisherigen Leistungen anknüpfen und die noch vorhandenen Reserven nutzen. Schwerpunkte unserer GST-Arbeit im Frühjahrsemester sind der Reservistenmarsch, die Teilnahme an allen Disziplinen der Kreiswehrspartakiade und der Bau eines LG-Schießstandes.

Auf einer festlichen Mitgliederversammlung zu Ehren des 40. Jahrestages des Sieges der Sowjetunion über den Hitlerfaschismus und der Befreiung des deutschen Volkes werden wir den Erfüllungsstand unserer Vorhaben abrechnen.

W. Tempel, GO 08

### Hallenhandball Letzte Hürde vor Endrunde genommen

Die Wettkämpfe im DDR-Studentenpokal 1985 treten in die entscheidende Phase. Aus fünf Vorrundenstaffeln qualifizierten sich jeweils zwei Mannschaften für die beiden Fünfer-Gruppen der Halbfinals. Für diese letzte Hürde vor der Endrunde (am 18.

19. Mai in Karl-Marx-Stadt) konnten sich von den Dresdner Vertretern bei den Männern die HSG HFV Dresden und bei den Frauen die HSG TU Dresden durchsetzen. Während sich bei den Männern vier gleichstarke Teams einen spannenden Kampf lieferten - bei dem schließlich die HSG TU und BA Freiberg auf der Strecke blieben - dominierte bei den Frauen die HSG TU eindeutig.

Rebe

### Kegeln Klassenerhalt gesichert

Mit phantastischem Bahnrekord und großem Kampfgeist sicherte beim letzten entscheidenden Turnier die 1. Männermannschaft der Sektion Kegeln den Klassenerhalt in der höchsten Spielklasse des Bezirkes. Die Sportfreunde

Engelhardt (1029), Sucker (861), Vatter (842), Schmieder (929), Kieschnick (920), Dr. Strecke (844) erzielten 5425 Punkte und waren damit dem Konkurrenten Lok Dresden mit 38 Punkten überlegen.

Die 2. Männermannschaft spielte nach dem Aufstieg in der Stadtliga. Durch unermüdlichen Einsatz konnte ebenfalls der Klassenerhalt gesichert werden.

Dr. Strecke



Die erfolgreiche TU-Delegation, die 1983 in Greifswald 2 Gold-, 2 Silber- und 2 Bronzemedallien bei den DDR-Meisterschaften gewann.

### Federballer vor Saisonhöhepunkt

In der letzten Vorbereitungsphase auf ihren Wettkampfhöhepunkt der Saison 1984/85, die 11. DDR-Einzelmeisterschaften der Studenten in Rostock, befinden sich die Federballer unserer Uni. Obwohl mit Hans-Joachim Soesna, Petra Cibis und Michael Schmidt gleich drei Medaillengewinner der Einzelmeisterschaften von 1981 und 1983 infolge ihres Studienabschlusses nicht mehr zur Verfügung stehen, wollen die Spieler der TU Dresden auch 1985 ihre Spitzenposition unter den Hoch- und Fachschul-sportgemeinschaften der DDR verteidigen.

Mit dem Gewinn aller 5 Titel bei

den Bezirksmeisterschaften und der damit verbundenen Qualifizierung für Rostock schufen sich die Schützlinge von Rolf Dieter Hoos und Wolfgang Beckert bereits eine gute Ausgangsposition. Die größten Medaillenchancen für die Titelkämpfe an der Ostsee können sich dabei zweifellos der dreifache Bezirksmeister Martin Schiedt und die zweifache Goldmedaillengewinnerin Evelyn Seyfarth ausrechnen.

An der Spitze des sechsköpfigen Aufgebots, das die TU Dresden Mitte April in Rostock vertritt, steht jedoch DDR-Nationalspieler Andreas Benz (SG 81/15/04), der als Titelverteidiger im Mixed und Herrendoppel sowie Vizemeister im Einzel bereits „kampfflos“ für die diesjährigen DDR-Meisterschaften qualifiziert war.

M. Hoy



Auf der Straße der Befreiung blüht es wieder! Steffi Wagner und Sylke Zimmermann (v. l. n. r.) sorgen in ihrem Bereich - Rosengarten, Straße der Befreiung, Bahnhof Dresden-Neustadt, Platz der Einheit - für ein freundliches Stadtbild. Zusammen mit ihren Kollegen vom VEB (ST) Grünanlagen pflanzen sie in diesem Gebiet 14 000 Stiefmütterchen, 1 900 Narzissen, 4 500 Primeln und 930 Tulpen.

### 40. Jahrestag des Sieges über den Hitlerfaschismus und der Befreiung des deutschen Volkes mit engagierten Programmen gewürdigt



Kulturwettbewerb der Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen im Klub Prohlis.

### FDJ-Gruppe 82/14/02-Sektions-sieger im Kulturwettbewerb

Durch aktive kulturelle Tätigkeit im Zeichen der Vorbereitung des 40. Jahrestages der Befreiung vom Hitlerfaschismus durch die Sowjetunion politisch Stellung zu beziehen, war das Anliegen unseres diesjährigen Kultur-

wettstreits an der Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen. Am 10. April 1985 fanden sich dazu die 6 delegierten FDJ-Gruppen - Sieger der Bereichsauswahl - zum Endauswahl im Wohnheimclub „M 14“ in

Prohlis zusammen. Erstmals hatte sich auch unsere FDJ-Gruppe der Forschungsstudenten des WB Fertigungsverfahren diesem Wettbewerb gestellt und konnte mit ihrem anspruchsvollen Programm gemeinsam mit der FDJ-Gruppe 84/14/10 den 2. Platz belegen. Überzeugender Sieger des Wettstreits und damit unser Delegierter zum „Fakultätsauswahl“ am 29. April wurde die FDJ-Gruppe 82/14/02.

FDJ-GO-Leitung „Kurt Kresse“

### Die Kunst des beredten Schweigens

#### 4. DDR-offene Pantomimewerkstatt in Dresden auf hohem Niveau

Als 1982 versuchsweise eine Pantomimewerkstatt in Dresden ins Leben gerufen wurde, konnten die Organisatoren kaum ahnen, in welchem Maße sich die Pantomimensezene in der DDR entwickeln sollte. Immer mehr Anhänger der „stummen Kunst“ wurde die Dresdner Werkstatt zu einer Stätte der theoretischen und praktischen Weiterbildung und des gegenseitigen Kennenlernens. Beteiligt sind 1982 ganze vier Gruppen an der Werkstatt, nutzen 1983 15 Pantomimengruppen aus acht Bezirken diese Vergleichsmöglichkeit im Republikaufstap.

Veranstalter der diesjährigen Werkstatt waren das Volkskunstpodium, das Bezirks- und Stadtkabinett für Kultur-

arbeit und das Pantomimestudio Dresden. Erneut wurden in diesem Jahr die Räumlichkeiten des Volkskunstpodiums - nach wie vor das Stammhaus des Pantomimentreffens - überfordert. Die Verantwortlichen des Kulturpalastes und des Zentralen Klubs der Jugend unterstützten jedoch das Organisationssteam um Rainer Petrovsky und Ralf Herzog in bewährter Weise mit ihren Bühnen- und Trainingsräumen. So wurde z. B. durch die Einbeziehung des Studiotheaters auch größeren Ensembles eine Auftrittsmöglichkeit geschaffen.

Die vier Werkstatttage machten die nahezu unerschöpfliche Breite des Genres Pantomime deutlich: Das Angebot reichte von Kinderprogrammen,



Pantomimensembles des Deutschen Theaters Berlin mit „Clown-Family“.

Bernd Friedel

### Wieder „Schiff ahoi!“

Pünktlich 8 Uhr legte am Ostersonnabend die „Welfrieden“ vom Terrassenufer ab. Damit begann die 85er Saison der Dresdner „Weißen Flotte“. Auf dem unteren Streckenabschnitt Richtung Meißen beginnt der fahrplanmäßige Linienverkehr am 12. Mai. Außerhalb des Linienverkehrs werden ungefähr 700 Sonderfahrten absolviert, von den 128 von Bad Schandau nach Usti n. L. und 23 von Dresden nach Decin führen.



Beim Rumpheben.

Fotos: Friedel (7)

### TU-Finale „Stärkster Student - sportlichste Studentin“

Am 11. März 1985 wurde in der Sporthalle III, Nöthnitzer Straße, das TU-Finale im Wettbewerb „Stärkster Student - sportlichste Studentin“ ausgetragen. Die Plätze 1 bis 5 bedeuten gleichzeitig die Qualifikation für den Bezirksauswahl in Meißen. Auf dem TU-Sportlerball im Sommer dieses Jahres werden die Besten ausgezeichnet.



Klaus Riede (SO 84/06/02).



Bernd Brandenburg, 84/13/03, landet seinen Dreisprung.

Bücher von der U.S.S.R. Die Sowjetunion... (Advertisement for books from the USSR)

### „UZ“-Freizeitip Mühlenmuseum Waltersdorf

Die Lausitz und das Lausitzer Gebirge gehören zu den schönsten Gegenden unserer Republik. Alljährlich verbringen zahlreiche Werktätige ihren Urlaub im „Dreiländereck“ oder unternehmen einen Ausflug dorthin. Einer der vielen malerischen Orte der Oberlausitz ist das Straßendorf Waltersdorf. Dieser Kurort befindet sich südlich von Zittau, in unmittelbarer Nähe zur tschechoslowakischen Grenze am Fuße der 793 Meter hohen Lausche, dem höchsten Berg des Zittauer Gebirges.

Unser Museum befindet sich in der 1614 erbauten im Ort gelegenen Wassermühle. Sie ist seit 1955 endgültig stillgelegt und beherbergt seit 1956 das neu gegründete Museum. In mehreren Abteilungen informiert es über die regionale Jagd- und Forstgeschichte, die seit 1300 währende Ortsgeschichte, gibt einen Einblick in das ländliche Handwerk und stellt an Hand von Musterzeichnungen typische Gewerke vor. Weitere Museumsbereiche sind das im Biedermeierstil eingerichtete Gedenkzimmer für den Komponisten Dr. Friedrich Schneider, eine südläusitzer Bauernstube um 1800, eine Schlafstube um 1770 und eine Weberstube um 1800.

Die für die Lausitzer Weber typischen Blockholzstuben weisen eine der Funktion von Arbeiten und Leben entsprechende Einrichtung auf. Neben der Tür hingen an der Wand Uhr und Tellerbord, davor standen der blankgeschuerte Tisch und die Stühle. Auf der anderen Seite befanden sich Ofen mit Ofenbank und an der Decke angebrachte Trockengestänge. Daneben stand das Kanapee. Den restlichen Raum nahmen Webstuhl, Handwebstühle, Treib- und Spulräder ein. Den Schmuck zu den meist aus Naturholz bestehenden Möbeln bildeten die bemalten Teller, Tassen und Krüge.

Ein besonderer Anziehungspunkt für die Besucher ist der originalgetreue Mahlraum von 1800. Mit Mühlenräderwerk, Mühlenbrotdäckerei und der im oberen Geschoss befindlichen mittleren Mahlstube gibt er einen Einblick in die Arbeitsweise der Mül-lerzunft.

In über 50jähriger Sammeltätigkeit wurden die Möbel und Gebrauchsgenstände des Museums zusammengetragen. Zwei Herrnhuter Schränke von 1729 und 1768 verdeutlichen die Entwicklung von Funktion und künstlerischer Gestaltung. Während der erste noch eintrübig ist und auf dunkelgrünem Grund eine Art Zwiebelmusterbemalung aufweist, ist der zweite bereits zweifarbig und mit Blumen und Ranken auf blauem Grund verziert.

Das Museum ist montags bis mittwochs von 9-12 Uhr und Donnerstags bzw. Freitag von 14-17 Uhr geöffnet.

Uwe Ritter

### 30 Kilometer über Berg und Tal

#### Wanderfreunde absolvierten Bergtest

Trotz Spätwinters und entmutigender Wetterprognose waren am 24. 3. 1985 1 136 Wander- und Bergfreunde zum Bergtest der BSG Robotron Dresden gestartet. Auf Grund des Schienenverkehrs gelangten viele Wanderer nur auf schwierigem Wege zum Startplatz am Bahnhof Wehlen, so daß die Organisatoren kurz entschlossen die Startzeit verlängerten, denn keiner sollte vom Konditionstest ausgeschlossen sein. Die Schar der Starter war aus allen Teilen der DDR und aus der CSSR angereist.

Mutig, sportlich, ehrgeizig die einen oder sich etwas mehr Bescheidenheit gönnend die anderen, wurde von 96% aller gestarteten Teilnehmer die Strecke gemeistert, wobei nur 16% aller Teilnehmer eine Kurzstrecke wählten. Bereits 11.44 Uhr passierte der erste Sportfreund das Ziel und konnte nach absolvieren, an Kontrollpunkten bestätigten 30 Kilometer als Sieger geehrt werden: Der Glückwunsch galt Jürgen Haupt von der BSG Wismut Pirna-Copitz.

Am Zielort, dem Eiscafé Wehlen, dessen Kollektiv in bewährter Weise für Robotrons Bergtest ein freundlicher Gastgeber war, konnte ebenso dem ältesten Teilnehmer, Sportfreund Kurt Hönicks, (76 Jahre) von der BSG Dresden Zachertnitz und der jüngsten Teilnehmerin, Katja Ahrens (3 Jahre) zur erfolgreichen Teilnahme am Bergtest gratuliert werden.

Ein solcher Sporttag wäre nicht denkbar ohne die Mitarbeit vieler fleißiger Helfer. So soll das vielfache Dankeschön, das am Ziel kundgetan wurde, hiermit weitergereicht werden.

Dr. Uta Sieberth